

Halbjahresbericht

Januar bis Juni 2004

- Anpassung der Ergebnisprognose nach Ergebnisrückgang in Australien
- HOCHTIEF Airport: deutlicher Anstieg der Passagierzahlen bei den Beteiligungsflughäfen
- HOCHTIEF Development: Ausbau der Marktposition im Facility-Management
- HOCHTIEF Europe: weiter auf der Erfolgsspur



Sehr geehrte Aktionäre,



drei wesentliche Entwicklungen charakterisieren das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2004:

- Im Unternehmensbereich Asia Pacific führte die zusätzliche Vorsorge für Risiken beim Leighton-Projekt Spencer Street Station in Melbourne – trotz eines insgesamt überzeugenden Geschäftsverlaufs – zu einem deutlichen Rückgang der Ergebniszahlen. Dies wirkt sich unmittelbar auf das HOCHTIEF-Ergebnis in der Berichtsperiode aus und hat uns veranlasst, unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2004 zurückzunehmen. Dies ist umso enttäuschender, als sich die anderen Bereiche plangemäß entwickeln. Personelle und strukturelle Maßnahmen zur Optimierung des Risikomanagements sind mit dem Leighton-Management vereinbart und werden bereits umgesetzt.

- HOCHTIEF Europe meldet das erfolgreichste Quartal seit der Gründung des Unternehmensbereichs, dessen Kernaktivität das deutsche Baugeschäft ist.
- Der Bereich HOCHTIEF Development baute mit der Akquisition von Lufthansa Gebäudemanagement und der fortschreitenden Integration der früheren Siemens Gebäudemanagement und Services die Marktposition bei komplexen Facility-Management-Leistungen deutlich aus.

Risiken lassen sich beim Bauen nicht völlig ausschließen. Erfolgreiches Risikomanagement ist unser Geschäft – das zeigen tausende von HOCHTIEF-, Turner- und Leighton-Projekten weltweit jeden Tag. Risiken frühzeitig zu erkennen, ist notwendige Voraussetzung; Vorsorge zu treffen, ist eine Seite der Maßnahmen – ebenso wichtig ist es, mit aller Kraft unverzüglich operativ gegenzusteuern, damit das identifizierte Risikopotenzial nur in möglichst geringem Umfang tatsächlich zum Tragen kommt. Dafür sind unsere Projektleiter geschult.

Wir haben das Leighton-Projekt Spencer Street Station zum Anlass genommen, unser Risikomanagement durch Experten aus den Häusern HOCHTIEF, Turner und Leighton ein weiteres Mal auf den Prüfstand zu stellen und im Sinne von Best Practice im Konzern zu optimieren. Die Ergebnisse sind in die getroffenen Maßnahmen in Melbourne eingeflossen.

HOCHTIEF-Konzern

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003	Veränderung Jan.–Juni	Jan.–Dez. 2003
Auftragseingang	2.990.962	2.782.283	6.911.274	6.678.058	3,5 %	14.352.632
Leistung	3.286.057	2.727.048	5.995.941	5.553.085	8,0 %	11.502.983
Auftragsbestand	17.420.440	15.094.412	17.420.440	15.094.412	15,4 %	16.464.715
Außenumsatz	2.978.856	2.696.009	5.492.044	5.352.368	2,6 %	10.534.380
Betriebliches Ergebnis/EBITA <i>ohne Firmenwertabschreibungen</i>	52.170	60.436	82.659	119.550 <i>123.861</i>	-30,9 %	220.083
Ergebnis vor Steuern/EBT <i>ohne Firmenwertabschreibungen</i>	44.011	39.871	81.452	70.319 <i>84.589</i>	15,8 %	159.459
Nettoergebnis <i>ohne Firmenwertabschreibungen</i>	11.504	8.781	18.042	-7.359 <i>6.911</i>	345,2 %	16.231
Ergebnis je Aktie (EUR) <i>ohne Firmenwertabschreibungen</i>	0,18	0,14	0,29	-0,12 <i>0,11</i>	341,7 %	0,26
Cashflow	74.846	64.371	138.233	131.263	5,3 %	273.498
Investitionen	179.767	129.865	273.673	192.265	42,3 %	369.852
Betriebliches Vermögen	1.633.111	1.577.080	1.633.111	1.577.080	3,6 %	1.525.780
Mitarbeiter (Stichtag: 30.06.)	33 847	34 760	33 847	34 760	-2,6 %	34 039 <small>(im Jahresdurchschnitt)</small>

Titelbild: High-End-Facility-Management reicht tief in die Fertigungsprozesse hinein, wie hier bei Fujitsu Siemens Computers in Augsburg.

Die Zahlen des ersten Halbjahrs belegen, dass wir für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres und darüber hinaus gut gerüstet sind: Der **Auftragseingang** im Konzern lag mit 6,91 Mrd. Euro um 3,5 Prozent über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Währungseffekte beträgt der Anstieg 6,7 Prozent. Einer der Gründe für diese Steigerung ist die erstmalige Einbeziehung der Aufträge von HOCHTIEF Gebäude Management (früher: Siemens Gebäudemanagement und Services). International lieferte die asiatisch-pazifische Region Auftragseingänge in der hohen Größenordnung des Vorjahres. In den USA wurde in Landeswährung sogar eine deutliche Steigerung erreicht.

Die **Leistung** des Konzerns übertraf mit 6,0 Mrd. Euro (+8,0 Prozent) den Vorjahreswert deutlich. Adjustiert um Währungseffekte liegt der Anstieg bei mehr als zehn Prozent. In Deutschland lag die Leistung mit einem Zuwachs von 2,7 Prozent weiterhin über dem Vorjahr. International konnte insbesondere Leighton die großen Auftragseingänge des Vorjahres nutzen und seine Leistung um mehr als eine halbe Milliarde Euro steigern.

Der **Auftragsbestand** zum Abschluss des zweiten Quartals lag mit 17,42 Mrd. Euro um mehr als 15 Prozent über dem Vorjahreswert. Das ist statistisch eine Auftragsreichweite von mehr als 17 Monaten. Dieses hohe Niveau ergibt sich trotz veränderter Währungsrelationen beim australischen und amerikanischen Dollar. Die stichtagsbezogenen Kursveränderungen führten zu einer rechnerischen Bestandsanpassung um rund -0,6 Mrd. Euro.

Der HOCHTIEF-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2004 einen **Außenumsatz** von 5,49 Mrd. Euro (Vorjahr 5,35 Mrd. Euro). Ausschlaggebend für den Anstieg um 2,6 Prozent sind insbesondere die um rund 175 Mio. Euro höheren Umsatzerlöse bei Leighton Holdings (davon 113 Mio. Euro Währungseffekt beim australischen Dollar). Der Auslandsanteil am Außenumsatz lag mit 82 Prozent auf Vorjahresniveau.

Die Ergebniszahlen reflektieren einen uneinheitlichen Geschäftsverlauf. Mit 82,7 Mio. Euro verfehlte das **betrieblliche Ergebnis** den Vorjahreswert deutlich. Der Rückgang ist in erster Linie durch die Risikovorsorge für Projekte der Leighton-Gruppe im ersten und zweiten Quartal des Berichtsjahres bedingt. Positiv wirkten sich das deutlich gestiegene betriebliche Ergebnis des Unternehmensbereichs Europe und die Veräußerung unserer Anteile an Ballast Nedam N. V. aus. Im Vorjahr sind ergebniswirksame Sondereffekte aus dem Unternehmensbereich Airport zu berücksichtigen. Trotz der

geschilderten Belastungen aus Einzelprojekten bei Leighton konnte das im ersten Halbjahr erzielte **Ergebnis vor Steuern** gegenüber dem Vorjahr um 15,8 Prozent auf 81,5 Mio. Euro verbessert werden. Neben dem Effekt aus der geänderten IAS-Rechnungslegung (Wegfall der Goodwill-Abschreibungen) wirkt sich hier die deutliche Verbesserung des operativen Geschäftsverlaufs im Unternehmensbereich Europe aus. Des Weiteren ist das deutliche Plus im Finanzergebnis zu berücksichtigen. Dieses war im Vorjahr durch die notwendige Risikovorsorge für unseren in Spezialfonds gehaltenen Wertpapierbestand negativ beeinflusst. Das **Nettoergebnis** hat sich überproportional gut entwickelt und steigt mit einem Zuwachs um 25,4 Mio. Euro von -7,4 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro.

Der International Accounting Standards Board hat im März 2004 neue Bilanzierungsregeln zur Behandlung von Geschäfts- und Firmenwerten (Goodwill) verabschiedet. Anstelle der planmäßigen Abschreibungen werden die Geschäfts- und Firmenwerte verpflichtend ab dem 1. Januar 2005 einem jährlichen Werthaltigkeitstest („Impairment-Test“) unterzogen. HOCHTIEF macht von der Möglichkeit der freiwilligen Anwendung dieser Neuregelung rückwirkend zum 1. Januar 2004 Gebrauch. Die sich hieraus ergebenden Effekte auf wesentliche Ergebniszahlen sind in der Konzern-tabelle und den Tabellen zu den einzelnen Unternehmensbereichen durch Angabe der auf vergleichbarer Basis ermittelten Vorjahreswerte (Spalte „Jan.–Juni 2003“) zusätzlich ausgewiesen. Der Gesamteffekt für das Jahr 2004 wird sich – auf Ebene des Ergebnisses vor Steuern – auf voraussichtlich rund 27 Mio. Euro belaufen.

Die **HOCHTIEF-Aktie** zeigte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres schwächer als relevante Vergleichsindizes wie MDAX oder DJ STOXX Euro Construction. Ursache waren starke Kursrückgänge infolge der Veröffentlichung unseres Q1-Ergebnisses, die in einem Jahrestief bei unter 17 Euro resultierten. Im weiteren Verlauf des zweiten Quartals stieg die HOCHTIEF-Aktie wieder und schloss Ende Juni bei 19,50 Euro. Nach der Bekanntgabe der Korrektur unserer Ergebnisprognose am 4. August und im Zusammenhang mit der allgemeinen Marktschwäche stellte sich zum Redaktionsschluss dieses Halbjahresberichts am 9. August ein Kurs von 17,65 Euro ein.

Der durchschnittliche Umsatz im ersten Halbjahr von rund 450 000 Stück am Tag spiegelt die erheblich gestiegene Liquidität und das rege Interesse an unserer Aktie wider. Seit der Aktienplatzierung durch RWE im Februar 2004 verfügt HOCHTIEF über einen Streubesitz von mehr als 80 Prozent.

Konzern-Ausblick

Auch im zweiten Halbjahr werden wir uns herausfordernden Marktbedingungen zu stellen haben. Dabei kommt uns die weiter zunehmende internationale Kooperation zugute, die einen gewissen Ausgleich lokaler Konjunkturen zulässt.

Schwierig zeigt sich insbesondere der Markt für Projektentwicklungen in Deutschland. Ein erster lokaler Abbau der hohen Leerstandsdaten wird erst für 2005 erwartet. Die Präsenz von HOCHTIEF Construction Europe in Mittel- und Osteuropa eröffnet uns das Potenzial dieser Märkte für Entwicklungen wie das Rondo 1 in Warschau.

Der Baumarkt in Deutschland wird – bei im Detail unterschiedlichen Einschätzungen – auf längere Sicht nicht wachsen. Geht man von den gesamtwirtschaftlichen Indikatoren aus, dürfte die Talsohle jedoch erreicht sein. Attraktives Marktpotenzial erschließen wir uns unter anderem durch das von Turner mitentwickelte Modell PreFair und über die Kundenkontakte des Bereichs Facility Management.

Bei Turner wiederum unterstützen die deutschen Fachleute eine deutliche Ausweitung des Facility-Management-Angebots. Ob der Aufschwung im US-Baumarkt nachhaltig andauert, wird sich allerdings erst nach den Präsidentschaftswahlen zeigen.

Der australische Baumarkt und der asiatische Bergbaumarkt zeigen keine Abschwächung des Booms. HOCHTIEF hat angesichts des großen Auftragszuwachses eine Reihe von Fachleuten für Projekte insbesondere von Thiess zur Verfügung gestellt.

Die Passagierzahlen unserer Flughafenbeteiligungen bestätigen durchweg eine deutliche Erholung von den Turbulenzen des Vorjahres. Aktuell zeigt insbesondere Düsseldorf eine positive Resonanz auf die von HOCHTIEF Airport initiierten Strukturmaßnahmen. Die verbesserten Ergebnisse der Flughäfen werden sich bei HOCHTIEF erst in der Bilanz des kommenden Jahres darstellen.

Ausgehend von den genannten Markteinschätzungen und unter der Annahme, dass keine externen krisenhaften Ereignisse eintreten, erwarten wir im Vergleich zu 2003 unverändert

- einen Auftragseingang in der Größenordnung des Vorjahres, der erneut zu Höchstwerten beim Auftragsbestand führen wird;
- eine Steigerung von Leistung und Umsatz im einstelligen Prozentbereich.

Unsere Ergebnisprognose ist zum einen durch die Risikovorsorge bei Leighton, zum anderen durch den Wegfall der Goodwill-Abschreibungen beeinflusst:

- Unter Einbeziehung beider Effekte ergibt sich 2004 ein Vorsteuerergebnis, das im hohen einstelligen Prozentbereich über Vorjahr liegt, sowie ein gegenüber 2003 mehr als verdoppeltes Nettoergebnis.

Zum Vergleich: Ohne die Methodenänderung bei der Behandlung von Goodwill ergäbe sich ein Vorsteuerergebnis um rund zehn Prozent unter Vorjahr und ein Nettoergebnis leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Der positive Geschäftsverlauf im deutschen und europäischen Baugeschäft, die insgesamt sehr gute Auftragslage im Konzern, der erfolgreiche Ausbau des Facility-Management-Geschäfts und die Anhebung der Ertragsprognose unserer australischen Tochter Leighton für ihr neues Geschäftsjahr 2004/2005 lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Dabei werden wir im Projektgeschäft unverändert mit schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen haben. Umso mehr kommt es darauf an, den über Jahre erfolgreich eingeschlagenen strategischen Weg mit Augenmaß fortzusetzen: die Internationalisierung qualitativ auszubauen, den Anteil des risikobehafteten klassischen Baugeschäfts zugunsten des Dienstleistungs- und Konzessionsanteils zurückzuführen, die Beteiligungsstruktur zu optimieren und die Technologieführerschaft weiter voranzutreiben.

Unsere Aktionäre können sicher sein, dass wir in ihrem und unserem gemeinsamen Interesse hart daran arbeiten, Ertrag und Shareholder-Value nachhaltig zu steigern.



Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel

Aus den Unternehmensbereichen

Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003	Veränderung Jan.–Juni	Jan.–Dez. 2003
Auftragseingang	650	638	751	966	–22,3 %	1.505
Leistung	650	638	751	966	–22,3 %	1.505
Auftragsbestand	0	0	0	0	–	0
Außenumsatz	501	641	573	970	–40,9 %	1.509
Betriebliches Ergebnis/EBITA ohne Firmenwertabschreibungen	2.295	11.962	7.911	21.112 23.475	–62,5 %	23.635
Ergebnis vor Steuern/EBT ohne Firmenwertabschreibungen	–5.308	6.314	–7.536	5.428 7.967	–238,8 %	3.163
Cashflow	5.035	1.304	6.159	–2.701	328,0 %	–22.402
Investitionen	6	4	515	1.182	–56,4 %	153
Betriebliches Vermögen	650.821	668.966	650.821	668.966	–2,7 %	653.971
Mitarbeiter (Stichtag: 30.06.)	47	58	47	58	–19,0 %	59 (m Jahresdurchschnitt)

Die Ergebnisse der Flughafenbeteiligungs-Gesellschaften in Athen, Düsseldorf und Sydney werden phasenverschoben vereinnahmt.

An den vier von HOCHTIEF Airport gehaltenen Flughafenbeteiligungen Athen, Düsseldorf, Hamburg und Sydney war im ersten Halbjahr ein kontinuierlicher Aufwärtstrend spürbar: So meldeten alle Flughäfen steigende Passagierzahlen, wobei Sydney Airport und Athens International mit einem Plus von knapp elf beziehungsweise 14 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode auch im Branchenvergleich überdurchschnittlich gut abschnitten. Auch Düsseldorf International überzeigte trotz der regulatorischen Begrenzungen durch deutlich wachsenden Verkehr.

Die gute Nachfrage der Airlines nach Start- und Landezeiten für den Winterflugplan bestätigt die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung. Die Verbesserung der Passagierzahlen wirkt sich auch auf das Ergebnis aus. Sydney Airport, dessen Geschäftsjahr am 30. Juni endete, konnte erneut einen Ergebnissprung um 15,8 Prozent vermelden.

Für den Unternehmensbereich HOCHTIEF Airport entwickelte sich das Halbjahr erwartungsgemäß. Das **betriebliche Ergebnis** und das **Ergebnis vor Steuern** lagen trotz Rückgang leicht über Plan. Im Vorjahr hatten sich Einmaleffekte positiv ausgewirkt, darunter die Auflösung von Rücklagen bei der Flughafen Düsseldorf GmbH sowie die Aufwandsentschä-

digung aus dem Privatisierungsvorhaben der Berliner Flughäfen.

Die Verhandlungen über eine 20-Jahres-Konzession zum Betrieb des Flughafens Tirana in Albanien konnten im Juni fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen werden. Die Vertragsunterzeichnung durch die albanische Regierung ist für das dritte Quartal vorgesehen. Das Konzessionsmodell gilt als Pilotprojekt für die anstehenden Privatisierungen in Südosteuropa.

Ausblick HOCHTIEF Airport

Nach Ratifizierung des Vertrags durch das albanische Parlament wird HOCHTIEF Airport das Management des Flughafens Tirana unverzüglich übernehmen. Für die erforderlichen Modernisierungsarbeiten plant HOCHTIEF Airport im ersten Betriebsjahr Investitionen in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Diesen stehen zeitgleich entsprechende Rückflüsse aus den Gebühreneinnahmen gegenüber.

Insgesamt erwartet der Unternehmensbereich, dass der positive Trend der ersten sechs Monate sich auch im zweiten Halbjahr fortsetzen und der angestrebte Break-even 2005 erreicht werden wird.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Development

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003	Veränderung Jan.–Juni	Jan.–Dez. 2003
Auftragseingang	123.848	138.721	595.563	198.606	199,9 %	476.314
Leistung	172.434	147.966	304.291	259.382	17,3 %	559.866
Auftragsbestand	1.176.763	786.789	1.176.763	786.789	49,6 %	746.508
Außenumsatz	157.308	132.954	273.607	243.202	12,5 %	518.713
Betriebliches Ergebnis/EBITA ohne Firmenwertabschreibungen	2.504	5.532	4.049	16.722 16.722	-75,8 %	51.909
Ergebnis vor Steuern/EBT ohne Firmenwertabschreibungen	3.329	3.959	5.866	11.165 13.128	-47,5 %	37.886
Cashflow	-3.436	-14.356	1.152	-1.689	168,2 %	26.449
Investitionen	8.100	1.657	23.981	3.499	585,4 %	44.425
Betriebliches Vermögen	473.804	451.495	473.804	451.495	4,9 %	470.079
Mitarbeiter (Stichtag: 30.06.)	2.748	1.141	2.748	1.141	140,8 %	1.147 (im Jahresdurchschnitt)

Die positive Entwicklung der Auftragslage im Unternehmensbereich Development resultierte überwiegend aus der Übernahme des Auftragsbestands nach dem Erwerb von Siemens Gebäudemanagement und Services (jetzt HOCHTIEF Gebäude Management). Dadurch wurden auch die **Leistung** und der **Außenumsatz** gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Das **betriebliche Ergebnis** und das **Ergebnis vor Steuern** lagen im ersten Halbjahr 2004 auf dem geplanten Niveau und damit deutlich unter Vorjahr, als in der Immobilienentwicklung saisonal atypisch hohe Vermarktungserfolge im Vergleichszeitraum wirksam wurden. Trotz planmäßig angefallener Integrationskosten konnte HOCHTIEF Gebäude Management im Berichtszeitraum einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Der kräftig gestiegene Mitteleinsatz für **Investitionen** entfiel insbesondere auf Beteiligungen im Infrastrukturbereich sowie auf Sachinvestitionen zur Errichtung des Bürokomplexes „Rondo 1“ in Warschau.

- Erfolgreiches erstes Halbjahr 2004 für den Geschäftsbereich Immobilienentwicklung: Das Hotel Courtyard by Marriott in Düsseldorf wurde an die INNO-Invest Holding AG, Zug (Schweiz), veräußert. Das Air Cargo Center am Flughafen Stuttgart ging an die HGA Capital Grundbesitz und Anlage GmbH, Hamburg. Die neue Zentrale der Eurohypo in Eschborn wurde fristgerecht übergeben, ebenso die BMW-Trainingsakademie bei München, die von der BMW Group für 20 Jahre gemietet und an die Hertie-Stiftung verkauft ist.
- Im Bereich Infrastrukturentwicklung konnte für das Projekt Ringautobahn Santiago de Chile Ende Juni eine Anleihe-Emission im Gegenwert von zirka 425 Mio. US-Dollar er-

folgreich platziert werden. Die Nachfrage nach der AAA-gerateten Anleihe-Emission war so hoch, dass diese um mehr als 80 Prozent überzeichnet war. Damit hat die Konzessionsgesellschaft die langfristige Finanzierung unter Vermeidung von Währungsrisiken gesichert. Beim Herrentunnel Lübeck laufen die Ausbauarbeiten sowie die Vorbereitungen für den Aufbau der Mautstation planmäßig.

- HOCHTIEF Facility Management* hat zum 1. Juli 2004 die Lufthansa Gebäudemanagement Holding GmbH mit den beteiligten Gesellschaften übernommen. Mit den Akquisitionen im ersten Halbjahr wurde das Leistungsportfolio ausgebaut.
- Die Debausie hat den ersten Bauabschnitt der „spreeport“-Entwicklung in Berlin fristgerecht an die Gewerkschaft ver.di übergeben. In Köln wurde eine revitalisierte Bestandsimmobilie einer neuen Nutzung zugeführt und erfolgreich vermietet.

Ausblick HOCHTIEF Development

Vor allem aus den Geschäftsbereichen Immobilienentwicklung und Asset-Management erwartet der Unternehmensbereich im vierten Quartal einen saisonal typischen, hohen Ergebnisbeitrag. Die planmäßig verlaufende Integration der neuen Facility-Management-Gesellschaften wird trotz des strukturellen Einmalaufwands zu einem positiven Ergebnisbeitrag in diesem Geschäftsbereich führen.

Aufgrund der abgeschwächten Marktentwicklung der inländischen Immobilienmärkte wird der Unternehmensbereich das hohe Vorsteuerergebnis des Vorjahres allerdings planmäßig nicht erreichen.

* Ausführliche Informationen zur Entwicklung von HOCHTIEF Facility Management finden Sie im Sonderthema auf Seite 15.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Americas

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003	Veränderung Jan.–Juni	Jan.–Dez. 2003
Auftragseingang	1.547.961	1.641.611	3.371.823	3.383.792	-0,4 %	6.266.032
Leistung	1.524.792	1.314.754	2.672.240	2.726.195	-2,0 %	5.452.657
Auftragsbestand	6.400.538	5.896.804	6.400.538	5.896.804	8,5 %	5.488.232
Außenumsatz	1.461.632	1.295.456	2.638.451	2.674.399	-1,3 %	5.353.198
Betriebliches Ergebnis/EBITA ohne Firmenwertabschreibungen	18.480	14.030	26.979	28.241 29.653	-4,5 %	67.955
Ergebnis vor Steuern/EBT ohne Firmenwertabschreibungen	14.032	8.239	19.592	15.033 22.485	30,3 %	38.282
Cashflow	10.090	7.419	15.845	16.850	-6,0 %	48.582
Investitionen	3.470	1.692	15.008	6.350	136,3 %	19.874
Betriebliches Vermögen	267.216	241.425	267.216	241.425	10,7 %	264.150
Mitarbeiter (Stichtag: 30.06.)	5 930	7 683	5 930	7 683	-22,8 %	7 400 (im Jahresdurchschnitt)

Aufgrund des überdurchschnittlich guten **Auftragseingangs** liegt der **Auftragsbestand** von Turner derzeit mit 7,7 Mrd. US-Dollar um eine Mrd. US-Dollar höher als im ersten Halbjahr 2003. Bei der **Leistung** schlug sich der Kurseffekt mit -258 Mio. Euro und beim **Außenumsatz** mit -256 Mio. Euro nieder. Beide Größen stiegen kursbereinigt um zirka acht Prozent.

Das **betriebliche Ergebnis** gab um 4,5 Prozent nach. Hier zeigen sich die Nachlaufeffekte eines angespannten wirtschaftlichen Umfelds in den USA im ersten Halbjahr 2003, aus dem die laufenden Projekte stammen. Zudem starteten einige Projekte unserer Tochtergesellschaft Turner verspätet, so dass ihr Ergebnisanteil zeitverzögert realisiert wird. Das **Vorsteuerergebnis** stieg um rund 30 Prozent. Beide Werte sind durch den Wegfall der Firmenwertabschreibungen beeinflusst.

Wie bereits in den vergangenen Berichtszeiträumen verzerrt der Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Euro (im Berichtszeitraum durchschnittlich -8,9 Prozent) den Vorjahresvergleich.

Im Service-Bereich konnte Turner Logistics seine Aktivitäten planmäßig weiter ausbauen und im ersten Halbjahr 2004 Projekte mit einem Umsatz von zirka 110 Mio. Euro akqui-

rieren (+45 Prozent zum Vorjahr). Turner generiert damit einen zunehmenden Teil der Erträge außerhalb der klassischen Margen des Bau- und Baumanagement-Geschäfts.

Im Rahmen der konzernweiten Überprüfung des Beteiligungsportfolios wurde das Aktienpaket an der Kitchell Corporation zum Buchwert verkauft. Aus der Währungsumrechnung ergibt sich aufgrund der Schwäche des US-Dollars eine leichte Belastung des Ergebnisses. Die beabsichtigte vollständige Übernahme der kanadischen Aecon-Gruppe wurde von den übrigen Aktionären auf der Aecon-Hauptversammlung im Juli abgelehnt. Ausschlaggebend waren die deutlich über unserem Angebot liegenden Vorstellungen zum Unternehmenswert und damit zum Übernahmepreis. HOCHTIEF wird an der grundlegenden Strategie der Beteiligungsfokussierung festhalten und die Gespräche über strategische Optionen mit Aecon weiterführen.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Für das laufende Jahr erwartet der Unternehmensbereich plangemäß einen stabilen Beitrag zum Vorsteuerergebnis auf Vorjahreshöhe. Dazu trägt Aecon mit einem verbesserten Ergebnis ebenso bei wie Turner mit seiner erfolgreichen Strategie der Diversifizierung im Dienstleistungsbereich.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Asia Pacific

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003	Veränderung Jan.–Juni	Jan.–Dez. 2003
Auftragseingang	768.320	199.624	1.811.090	1.857.298	-2,5 %	5.240.223
Leistung	952.454	586.000	1.859.698	1.342.586	38,5 %	2.983.396
Auftragsbestand	7.081.146	5.467.943	7.081.146	5.467.943	29,5 %	7.446.177
Außenumsatz	829.563	706.792	1.622.415	1.430.557	13,4 %	2.647.279
Betriebliches Ergebnis/EBITA ohne Firmenwertabschreibungen	28.134	47.995	47.829	86.546 87.082	-44,7 %	129.357
Ergebnis vor Steuern/EBT ohne Firmenwertabschreibungen	24.179	48.198	44.353	83.838 85.762	-47,1 %	126.511
Cashflow	65.680	61.476	123.918	128.686	-3,7 %	226.662
Investitionen	163.670	118.917	222.127	162.186	37,0 %	273.284
Betriebliches Vermögen	362.897	322.468	362.897	322.468	12,5 %	311.548
Mitarbeiter (Stichtag: 30.06.)	15 668	15 431	15 668	15 431	1,5 %	15 185 (im Jahresdurchschnitt)

Nach dem sehr starken Vorjahr lag der **Auftragseingang** des Bereichs zwar leicht hinter dem Vergleichswert zurück, erreichte aber weiterhin ein sehr hohes Niveau. In der **Leistung** wirkten sich die großen Projekteingänge des letzten Jahres positiv aus. Der **Auftragsbestand** spiegelt die starke Auftragsituation wider und stieg auf über sieben Mrd. Euro. Großen Anteil daran hat das Bergbaugeschäft, dessen Volumen im Vorjahresvergleich um das 1,4fache gestiegen ist.

Operatives Wachstum und Wechselkurseffekte haben zu einem Anstieg des **Außenumsatzes** geführt. Diese positiven Wechselkurseffekte (im Berichtszeitraum durchschnittlich +7,7 Prozent) beeinflussen in der Umrechnung den Vorjahresvergleich.

Nach der Identifikation von Projektrisiken, für die am Ende des ersten Quartals bilanzielle Vorsorge getroffen wurde, hat Leighton in Abstimmung mit HOCHTIEF in den Folgewochen das Risikomanagement nach Best-Practice-Aspekten ausgerichtet und alle wesentlichen Projekte einer zusätzlichen detaillierten Risikobetrachtung unterworfen. Im Ergebnis wurde entschieden, im zweiten Quartal – bei insgesamt positiver Ergebnisentwicklung – eine weitere Rückstellung für drohende Risiken aus der Gesamtabwicklung des Projekts Spencer Street Station in Melbourne in Höhe von 60 Mio. AUD (36 Mio. Euro) zu bilden.

Diese Maßnahme beeinflusst sowohl das **betriebliche Ergebnis** des Bereichs Asia Pacific als auch das **Ergebnis vor Steuern**, die damit deutlich unter den Vorjahreswerten liegen.

Die Zugänge von mehreren bedeutenden Aufträgen im vergangenen Quartal unterstreichen den insgesamt positiven Trend. So erhielt die Leighton-Tochtergesellschaft John Holland den Zuschlag für ein großes Schienenbauprojekt in Western Australia. Der Anteil am Auftragswert beläuft sich auf etwa 120 Mio. Euro.

In Macau (China) wird Leighton Asia (Northern) gemeinsam mit einem Partner einen Hotel- und Kasinokomplex bauen. Der Auftragsanteil von Leighton Asia liegt bei zirka 100 Mio. Euro.

Bei den Sach- und Finanzanlage-**Investitionen** ist eine kräftige Steigerung zu verzeichnen. Der Anstieg im Finanzbereich resultiert zum einen aus der Aufstockung der Beteiligungsquote an Leighton Holdings um drei Prozentpunkte sowie aus planmäßigen Kapitaleinschüssen seitens Leightons in Betreibergesellschaften.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Obwohl das Nettoergebnis von Leighton für das Geschäftsjahr 2003/2004 mit 110 Mio. AUD (66 Mio. Euro) gegenüber der Prognose um 30 Mio. AUD (18 Mio. Euro) spürbar geringer ausfiel, geht der Bereich davon aus, einen hohen Beitrag zum Vorsteuerergebnis des Konzerns zu leisten, der jedoch unter Vorjahr liegen wird. Für das Geschäftsjahr 2004/2005 hat Leighton mit Blick auf den quantitativ und qualitativ guten Auftragseingang der letzten Monate und die erfolgte Abgrenzung der Risiken durch die zusätzliche Rückstellung Anfang August seine Ergebnisprognose von 150 Mio. AUD (90 Mio. Euro) auf 180 Mio. AUD (108 Mio. Euro) angehoben.

Unternehmensbereich HOCHTIEF Construction Services Europe

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003	Veränderung Jan.–Juni	Jan.–Dez. 2003
Auftragseingang	534.722	786.759	1.096.856	1.204.896	-9,0 %	2.293.003
Leistung	620.266	662.760	1.123.770	1.191.456	-5,7 %	2.430.004
Auftragsbestand	2.761.993	2.942.876	2.761.993	2.942.876	-6,1 %	2.783.798
Außenumsatz	512.631	546.682	916.295	966.961	-5,2 %	1.936.038
Betriebliches Ergebnis/EBITA <i>ohne Firmenwertabschreibungen</i>	5.176	-1.753	865	-16.743 <i>-16.743</i>	105,2 %	176
Ergebnis vor Steuern/EBT <i>ohne Firmenwertabschreibungen</i>	5.539	412	6.306	-10.919 <i>-10.527</i>	157,8 %	10.371
Cashflow	12.657	10.084	18.442	6.518	182,9 %	45.629
Investitionen	4.488	7.578	11.942	18.252	-34,6 %	31.075
Betriebliches Vermögen*	-90.425	-48.089	-90.425	-48.089	-88,0 %	-108.199
Mitarbeiter (Stichtag: 30.06.)	9016	10120	9016	10120	-10,9 %	9918 <small>(im Jahresdurchschnitt)</small>

* Das negative betriebliche Vermögen resultiert im Wesentlichen aus dem für das Baugeschäft typischen hohen Volumen an erhaltenen Anzahlungen.

Der **Auftragseingang** war angesichts des schwierigen Marktumfelds weiterhin erfreulich hoch, obwohl er im zweiten Quartal rund fünf Prozent unter dem Rekordergang des ersten Quartals lag. **Leistung** und **Außenumsatz** lagen planmäßig unter dem Vorjahresniveau. Der **Auftragsbestand** liegt nach wie vor deutlich über einer Jahresleistung und sichert damit einen Großteil der Planung. Alle diese Zahlen signalisieren den Trend zur Begrenzung des Volumens auf längerfristige und ertragsstärkere Projekte. Das **betriebliche Ergebnis** stieg im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,6 Mio. Euro. Das **Ergebnis vor Steuern** entwickelte sich mit einem Anstieg um 17,2 Mio. Euro ebenfalls sehr erfreulich. Der Unternehmensbereich hat damit das Ziel, nachhaltige Ergebnisbeiträge zu erwirtschaften, eindrucksvoll bestätigt.

Die **Investitionen** betrafen ausschließlich Sachanlagen und gingen im Halbjahresvergleich um rund 35 Prozent zurück.

Alle größeren Neuaufträge wurden in zukunftssträchtigen Geschäftsfeldern akquiriert. HOCHTIEF Europe baut die Kompetenz in Wachstumsmärkten weiter aus. Beispiel Kraftwerksbau: HOCHTIEF (UK) hat in enger Kooperation mit HOCHTIEF Construction den Auftrag zum Bau eines Müllkraftwerks in der englischen Grafschaft Kent erhalten. Durch zahlreiche Sondervorschläge konnte HOCHTIEF die Kosten der Anlage signifikant senken.

Für die REWE-Gruppe werden zurzeit Projekte in Köln und Stuttgart realisiert. Der Handelskonzern Lidl hat HOCHTIEF Construction im Mai mit dem Neubau eines Logistikzentrums in Leverkusen beauftragt. Im Juni gewann HOCHTIEF den Auftrag, in München ein Logistikzentrum für Elektronikbauteile des US-Unternehmens TTI zu bauen. Auftraggeber und Investor ist der Stammkunde Immobilienkontor Dreieich.

In Stuttgart baut HOCHTIEF Construction als Generalunternehmer das Büro-, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Cannstatter Carré. Auftraggeber ist die ING-Real-Estate-Development-Gruppe, der Auftragswert für HOCHTIEF beträgt 50,5 Mio. Euro.

Mit diesen Aufträgen kommt die Kompetenz von HOCHTIEF in dem Marktsegment Handel und Logistik eindrucksvoll zum Ausdruck.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Der Unternehmensbereich wird im laufenden Geschäftsjahr eine signifikante Steigerung des Vorsteuerergebnisses erzielen. Ausgehend vom Kerngeschäft wird das Dienstleistungsangebot erweitert, um die Kundenbindung nachhaltig zu stärken und weiteren Mehrwert zu schaffen. Das innovative, partnerschaftliche Geschäftsmodell PreFair spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003	Veränderung Jan.–Juni	Jan.–Dez. 2003
Umsatzerlöse	2.978.856	2.696.009	5.492.044	5.352.368	2,6 %	10.534.380
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-1.450	-673	100	55	81,8 %	-1.691
Andere aktivierte Eigenleistungen	183	611	451	1.009	-55,3 %	1.523
Sonstige betriebliche Erträge	24.567	29.399	38.367	41.808	-8,2 %	120.023
Materialaufwand	-2.319.122	-2.094.893	-4.221.450	-4.148.245	1,8 %	-8.077.842
Personalaufwand	-420.918	-396.102	-838.318	-789.327	6,2 %	-1.578.962
Abschreibungen ohne Firmenwertabschreibungen	-70.966	-48.558	-125.767	-112.030	12,3 %	-232.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-163.073	-152.446	-299.392	-278.174	7,6 %	-644.547
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Firmenwertabschreibungen	28.077	33.347	46.035	67.464 78.835	-31,8 %	120.866
Beteiligungsergebnis ohne Firmenwertabschreibungen	15.395	15.174	24.965	29.129	-14,3 %	44.866
Finanzergebnis	539	-8.650	10.452	-26.274	139,8 %	-6.273
Ergebnis vor Steuern ohne Firmenwertabschreibungen	44.011	39.871	81.452	70.319 84.589	15,8 %	159.459
Ertragsteuern	-22.618	-9.362	-44.404	-38.840	14,3 %	-82.956
Ergebnis nach Steuern ohne Firmenwertabschreibungen	21.393	30.509	37.048	31.479 45.749	17,7 %	76.503
Anteile anderer Gesellschafter	-9.889	-21.728	-19.006	-38.838	-51,1 %	-60.272
Nettoergebnis ohne Firmenwertabschreibungen	11.504	8.781	18.042	-7.359 6.911	345,2 %	16.231

Gewinn- und Verlustrechnung

HOCHTIEF erzielte im ersten Halbjahr 2004 einen **Konzernumsatz** in Höhe von 5,49 Mrd. Euro. Damit liegen wir um rund 140 Mio. Euro (2,6 Prozent) über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erhöhung ist mit 175 Mio. Euro auf gestiegene Umsatzerlöse bei unserer australischen Tochtergesellschaft Leighton zurückzuführen, die von den hohen Auftrageingängen des Vorjahres profitierte. Darin wirkt sich die günstige Kursentwicklung des australischen Dollars mit 113 Mio. Euro aus. Turner konnte den Umsatz in Landeswährung um 8,6 Prozent steigern. Aufgrund der ungünstigen Währungskursentwicklung lag der in Euro umgerechnete Wert jedoch um 28 Mio. Euro (-1,0 Prozent) unter Vorjahr. Der Anteil der auf den internationalen Märkten erzielten Umsatzerlöse liegt mit 82 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** verminderte sich um 31,8 Prozent auf 46,0 Mio. Euro (Vorjahr 67,5 Mio. Euro). Neben den planmäßig erwarteten Rückgängen trägt dazu bei, dass die Risikovorsorge für einzelne Projekte der Leighton-Gruppe die positiven Effekte aus der operativen Verbesserung im übrigen Geschäft bei Leighton und im Unternehmensbereich Europe überkompensiert.

Das **Beteiligungsergebnis** in Höhe von 25,0 Mio. Euro (Vorjahr 29,1 Mio. Euro) ist im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr durch Sonderfaktoren beeinflusst. Im ersten Halbjahr 2004 wirkte sich neben dem Wegfall der planmäßigen Firmenwertabschreibungen auf at equity bilanzierte Beteiligungen der Ertrag aus der Veräußerung unserer Beteiligung an Ballast Nedam positiv aus. Das Vorjahr hatte die Sondererträge aus der Rücklagenauflösung der Flughafen Düsseldorf GmbH sowie aus der Kostenerstattung der Berliner Flughäfen enthalten.

Das **Finanzergebnis** entwickelte sich mit einem Anstieg um 36,8 Mio. Euro auf 10,5 Mio. Euro (Vorjahr -26,3 Mio. Euro) sehr erfreulich. Dabei war das Vorjahr durch die Risikovorsorge für unseren Wertpapierbestand in Höhe von 30,0 Mio. Euro belastet.

Das **Ergebnis vor Steuern** legte um 15,8 Prozent auf 81,5 Mio. Euro zu. Auf vergleichbarer Basis ergibt sich ein Rückgang in Höhe von 3,7 Prozent, namentlich durch die Risikovorsorge bei Leighton.

Der **Steueraufwand** beläuft sich auf 44,4 Mio. Euro und liegt damit um 14,3 Prozent über dem Vorjahresniveau. Darin

Konzernbilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2004 wird nach den zu diesem Zeitpunkt verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle Zahlen der Vorjahresperiode sind nach den im Vorjahr gültigen International Accounting Standards ermittelt worden.

Die Konsolidierungsgrundsätze haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 bis auf folgende Ausnahme nicht geändert: Von den Neuregelungen des IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ (revised 2004), IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ (revised 2004) und IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ macht HOCHTIEF bereits rückwirkend zum 1. Januar 2004 Gebrauch. Hiernach werden aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte von unbestimmter Nutzungsdauer nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden sie einem jährlichen Werthaltigkeitstest („Impairment-Test“) unterzogen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003, der die Basis für den vorliegenden Halbjahresabschluss darstellt.

Im ersten Halbjahr 2004 wurden ein inländisches und drei ausländische Unternehmen erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Aus dem Kreis der assoziierten Unternehmen sind zwei Beteiligungsgesellschaften ausgeschieden. Damit werden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft 248 Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung und 42 Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

(In Tsd. EUR)

	30.06.2004	31.12.2003
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	244.313	211.801
Sachanlagen	900.012	870.792
Finanzanlagen	978.412	957.359
	2.122.737	2.039.952
Umlaufvermögen		
Vorräte	56.605	29.880
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.885.518	2.682.267
Wertpapiere	986.544	1.269.331
Flüssige Mittel	1.110.959	1.062.602
	5.039.626	5.044.080
Latente Steuern	312.875	295.873
Rechnungsabgrenzungsposten	24.449	19.311
	7.499.687	7.399.216
Passiva		
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter		
Anteile des Konzerns	1.561.945	1.588.295
Anteile anderer Gesellschafter	369.652	386.997
	1.931.597	1.975.292
Rückstellungen	1.332.286	1.276.048
Verbindlichkeiten	4.170.126	4.095.249
Latente Steuern	47.683	39.342
Rechnungsabgrenzungsposten	17.995	13.285
	7.499.687	7.399.216

sind tatsächliche Ertragsteuern in Höhe von 30,7 Mio. Euro und latente Steuern in Höhe von 13,7 Mio. Euro enthalten. Wir verzichten weiterhin auf die Aktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland. Dies wirkt sich auch auf die Steuerquote aus, die mit 54,5 Prozent auf der Höhe des Vorjahres von 55,2 Prozent liegt.

Das **Ergebnis nach Steuern** erhöhte sich um 17,7 Prozent auf 37,0 Mio. Euro (Vorjahr 31,5 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter liegen mit 19,0 Mio. Euro um 19,8 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Das resultierende **Nettoergebnis** ist nach einem Verlust in Höhe von 7,4 Mio. Euro im Jahr 2003 mit 18,0 Mio. Euro nunmehr deutlich positiv. Auch nach der Eliminierung der Effekte aus der Firmenwertabschreibung ergibt sich ein deutlicher Anstieg.

Konzernbilanz

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 30. Juni 2004 im Vergleich zum 31. Dezember 2003 um 1,4 Prozent auf 7,50 Mrd. Euro.

Im ersten Halbjahr 2004 hat der Konzern finanzielle Mittel in Höhe von 273,7 Mio. Euro investiert. Damit liegt das **Investitionsvolumen** um 42,3 Prozent über Vorjahr (192,3 Mio. Euro). Die darin enthaltenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belaufen sich auf 162,6 Mio. Euro. Der größte Teil davon entfällt mit 130,0 Mio. Euro auf die Leighton-Gruppe. Die Finanzanlage-Investitionen haben sich mit 111,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (46,8 Mio. Euro) deutlich erhöht. Von diesem Wert entfallen 92,2 Mio. Euro auf den Unternehmensbereich Asia Pacific.

Mit 2,12 Mrd. Euro hat sich das **Anlagevermögen** um 83 Mio. Euro erhöht. Die immateriellen Vermögenswerte und

Sachanlagen (1,14 Mrd. Euro) stiegen um 62 Mio. Euro an. Neben den Sachanlageinvestitionen des Unternehmensbereichs Asia Pacific wirkte sich hierin die Aktivierung des Goodwills aus der Anteilsaufstockung an Leighton aus. Die Finanzanlagen (0,98 Mrd. Euro) bewegen sich auf dem zum 31. Dezember 2003 ausgewiesenen Niveau. Dabei stand den Anteilsverstärkungen im Beteiligungsportfolio der Unternehmensbereiche Asia Pacific, Development und Americas das Desinvestment unserer Anteile an Kitchell gegenüber.

Das **Umlaufvermögen** (5,04 Mrd. Euro) hat sich in seiner Struktur gegenüber dem 31.12.2003 verändert. Höheren Forderungen aus dem operativen Geschäft der Unternehmensbereiche Europe und Asia Pacific steht der planmäßig geringere Bestand an Wertpapieren und flüssigen Mitteln in Höhe von 2,10 Mrd. Euro (31.12.2003: 2,33 Mrd. Euro) gegenüber. Insgesamt liegt das Umlaufvermögen damit auf dem Niveau vom 31.12.2003.

Die Verminderung im **Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter** in Höhe von 44 Mio. Euro setzt sich aus dem Ergebnis nach Steuern des ersten Halbjahres 2004 (37 Mio. Euro), aus Veränderungen im Other Comprehensive Income*/Sonstiges (-20 Mio. Euro) sowie aus Dividendenzahlungen an HOCHTIEF-Aktionäre und Minderheitsgesellschafter (-61 Mio. Euro) zusammen. Der im Other Comprehensive Income enthaltene Effekt aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten beläuft sich auf -15 Mio. Euro.

Die **Rückstellungen** sind mit 1,33 Mrd. Euro gegenüber dem 31.12.2003 um 56 Mio. Euro angestiegen. Darin sind Rückstellungen aus der Verpflichtung zukünftiger Pensionsleistungen in Höhe von 578 Mio. Euro (31.12.2003: 533 Mio. Euro) enthalten. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der HOCHTIEF Gebäude Management GmbH zurückzuführen.

Die **Verbindlichkeiten** bewegen sich mit 4,17 Mrd. Euro auf dem Niveau des 31.12.2003 (4,10 Mrd. Euro).

Kapitalflussrechnung

Mit 138 Mio. Euro liegt der im ersten Halbjahr 2004 erwirtschaftete **Cashflow** um 7 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres (131 Mio. Euro). Hierzu trug insbesondere die verbesserte Ergebnissituation des Unternehmensbereichs Europe bei.

Die Mittelveränderung aus **laufender Geschäftstätigkeit** beträgt -40 Mio. Euro gegenüber 59 Mio. Euro im Vorjahr. Diese Entwicklung reflektiert den Anstieg der Forderungen aus dem operativen Geschäft der Unternehmensbereiche Europe und Asia Pacific.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelzufluss von 102 Mio. Euro (Vorjahr 52 Mio. Euro). Dabei haben die Mittelzuflüsse aus dem Abgang von Beteiligungen, Wertpapieren und Geldanlagen die Mittelaufwendungen für Sach- und Finanzinvestitionen deutlich überstiegen.

Die Veränderung der Finanzschulden und Ausschüttungen an HOCHTIEF-Aktionäre und andere Gesellschafter führten zu einer Mittelveränderung aus der **Finanzierungstätigkeit** von -11 Mio. Euro (Vorjahr -34 Mio. Euro).

HOCHTIEF konnte im Mai über eine sehr erfolgreiche Debüt-Transaktion im Schuldschein-Darlehensmarkt einen Schuldschein über 200 Mio. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von fünf Prozent platzieren.

Unsere liquiden Mittel sind damit um insgesamt 48 Mio. Euro auf 1,11 Mrd. Euro gestiegen.

Der Free Cashflow enthält die Investitionen des ersten Halbjahres 2004 (274 Mio. Euro) abzüglich der Einnahmen aus Anlagenabgängen (66 Mio. Euro) und die Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (-40 Mio. Euro). Er beläuft sich auf -248 Mio. Euro (Vorjahr -31 Mio. Euro). Ursächlich für den Rückgang sind das deutlich höhere Investitionsvolumen und die Verminderung des Liquiditätszuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

* Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

Veränderung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter (in Tsd. EUR)

	Januar–Juni 2004			Januar–Juni 2003		
	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Stand 01.01.	1.588.295	386.997	1.975.292	1.572.461	367.867	1.940.328
Dividendenzahlungen	-40.984	-20.284	-61.268	-34.679	-12.936	-47.615
Other Comprehensive Income/Sonstiges	-3.408	-16.067	-19.475	6.461	-1.320	5.141
Ergebnis nach Steuern	18.042	19.006	37.048	-7.359	38.838	31.479
Stand 30.06.	1.561.945	369.652	1.931.597	1.536.884	392.449	1.929.333

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	Januar – Juni 2004	Januar – Juni 2003
Ergebnis nach Steuern	37.048	31.479
Abschreibungen/Zuschreibungen	126.386	143.155
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-598	-5.488
Veränderung der latenten Steuern	13.699	-639
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-49.846	-53.265
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Equity-Bewertung)	11.544	16.021
Cashflow	138.233	131.263
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-26.997	-2.631
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-153.394	-69.174
Veränderung sonstiger Bilanzposten	2.060	-13
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-40.098	59.445
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen		
Investitionen	-162.600	-145.492
Einnahmen aus Anlagenabgängen	18.905	61.725
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-111.073	-46.773
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	46.778	40.043
Veränderung Ausleihungen, Wertpapiere und Geldanlagen	310.109	142.582
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	102.119	52.085
Dividenden/Ausschüttungen an HOCHTIEF-Aktionäre und andere Gesellschafter	-61.268	-47.615
Aufnahme der Finanzschulden	231.070	135.292
Tilgung der Finanzschulden	-180.470	-122.019
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-10.668	-34.342
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	51.353	77.188
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-3.165	-29.710
Flüssige Mittel aus der Änderung des Konsolidierungskreises	169	11.860
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	48.357	59.338
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	1.062.602	704.295
Flüssige Mittel zum 30.06.	1.110.959	763.633

Überleitung zum betrieblichen Ergebnis

Die Überleitung zum betrieblichen Ergebnis erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003. Das neutrale Ergebnis enthält ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum betrieblichen Ergebnis/EBITA

(In Tsd. EUR)	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	28.077	33.347	46.035	67.464
+ Beteiligungsergebnis	15.395	15.174	24.965	29.129
– Neutrales Ergebnis	(+) 4.810	(+) 5.644	(+) 7.370	(+) 7.510
– Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	–	(+) 4.567	–	(+) 9.959
+ Zinsgutschrift	3.888	1.704	4.289	5.488
Betriebliches Ergebnis/EBITA	52.170	60.436	82.659	119.550

Ergebnis je Aktie

	April–Juni 2004	April–Juni 2003	Jan.–Juni 2004	Jan.–Juni 2003
Nettoergebnis (Tsd. EUR)	11.504	8.781	18.042	–7.359
ohne Firmenwertabschreibungen				6.911
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	63 017 589	63 052 070	63 034 894	63 050 787
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,18	0,14	0,29	–0,12
ohne Firmenwertabschreibungen				0,11

Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2004 ergab sich ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 6 999 844 Stück. Diese Aktien wurden von September 1999 bis Mai 2004 erworben. Der auf die eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 17.919.601 Euro (9,9998 Prozent des Grundkapitals). 6 947 544 Aktien wurden für die in den Hauptversammlungsbeschlüssen vom 21. Juni 1999 und 28. Juni 2000 genannten Zwecke erworben.

52 300 eigene Aktien wurden im Mai 2004 zu einem Preis von 18,09 Euro je Aktie erworben, um sie Personen, die im Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb anzubieten (Belegschaftsaktien). Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 133.888 Euro (0,0747 Prozent des Grundkapitals).

Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 7. Mai 2004 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 0,65 Euro auszuschütten.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 um 102.985 Tsd. Euro auf 118.765 Tsd. Euro vermindert.

Facility-Management – langfristige Erträge, hohe Werthaltigkeit



HOCHTIEF Facility Management (HT FM) hat sich als einer der führenden unabhängigen Anbieter für integrierte Facility-Management-Leistungen in Europa etabliert. Die Gesellschaft stößt in neue Dimensionen vor – mit nunmehr 4.300 Mitarbeitern in sieben Ländern und einem kumulierten Gesamtumsatz von jährlich rund 450 Mio. Euro. Für 2004 ergibt sich aufgrund der Übernahme von Lufthansa Gebäudemanagement und deren Konsolidierung zum 1. Juli 2004 ein anteiliger Gesamtumsatz von 330 Mio. Euro.

Bei der Integration der Gesellschaften Lufthansa Gebäudemanagement und HOCHTIEF Gebäude Management (ehemals Siemens Gebäudemanagement und Services) wird das effizient gebündelte Fachwissen aus drei Konzernen in anerkannten Best-Practice-Lösungen konzentriert. HOCHTIEF Facility Management bietet seinen Kunden flexible, innovative Branchenlösungen und unterstützt sie aktiv dabei, ihre wirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Die hervorragenden Branchenkenntnisse und das intensive, kontinuierlich erweiterte Know-how der Facility-Management-Spezialisten ermöglichen die Optimierung komplexer Prozesse für Anlagen und Immobilien aller Art. Dieses High-End-Facility-Management bedeutet für den Kunden: konzeptionelle und operative Kompetenz aus einer Hand, kontinuierlich optimierte Prozesse und gesenkte Kosten. So übernimmt HOCHTIEF Gebäude Management bei Fujitsu Siemens Computers in Augsburg, einem der größten PC-Werke Europas, die Fertigungseinrichtungsplanung, Prozesstechnik und Mechanik und gewährleistet die maximale Verfügbarkeit der Anlagen. Die HOCHTIEF-Leistung: Durch die große Wertschöpfungstiefe und die Unterstützung bei den Produktionsprozessen gewinnt der Kunde Freiraum für sein Kerngeschäft.

Die zum 1. Juli 2004 erworbene Gesellschaft Lufthansa Gebäudemanagement Holding GmbH (LGM) verfügt über einen Anteil an externen Kunden von mehr als 75 Prozent und betreut namhafte Unternehmen wie DaimlerChrysler, IKEA,

South African Airways, Hewlett Packard, DB Real Estate und Philips Semiconductors.

Die Spezialkenntnisse von Lufthansa Gebäudemanagement passen optimal zur HOCHTIEF-Facility-Management-Strategie: Dazu gehört die langjährige Erfahrung in Branchensegmenten wie Flughäfen/Fluglinien, Automobil, Gesundheitswesen, Elektronik-/Halbleiterindustrie, Chemie-/Pharmaindustrie sowie Finanzdienstleister. Auch andere Leistungen von Lufthansa Gebäudemanagement, wie zum Beispiel das Heizung-Lüftung-Klima-Servicegeschäft oder das Energie-Contracting, bilden eine gute operative Ergänzung für HOCHTIEF Facility Management.

Das fokussierte Leistungsportfolio und die starke Vertriebsorientierung von Lufthansa Gebäudemanagement und HOCHTIEF Gebäude Management ergänzen die ehrgeizigen Wachstums- und Ertragsziele von HOCHTIEF Facility Management. Insgesamt ermöglicht das von einer niedrigen Kapitalbindung und konstantem Cashflow gekennzeichnete Geschäft langfristig hohe Margen bei geringerem Risiko als dem des traditionellen Baugeschäfts.

Die konsequente Ausrichtung von HOCHTIEF auf das High-End-Facility-Management trifft im europäischen Markt auf eine wachsende Nachfrage. Das internationale Geschäft wurde durch die Übernahme der Gesellschaft Lufthansa Gebäudemanagement mit Aktivitäten in Ungarn, Polen, Irland und Südafrika erheblich gestärkt.

HOCHTIEF Facility Management zeichnet sich bei der Bewirtschaftung von Immobilien durch die kontinuierliche Nähe zu den Kunden aus. Zudem sind die HOCHTIEF-Experten in alle Prozesse eingebunden, die dem Bauen vor- und nachgelagert sind. Damit ergänzt HOCHTIEF Facility Management wesentliche Leistungen entlang der Wertschöpfungskette des Bauens und stärkt das Dienstleistungsportfolio des Konzerns.

Personalien

Nach der Veräußerung der HOCHTIEF-Anteile durch RWE am 25. Februar 2004 hat **Dr. Dietmar Kuhnt** sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats der HOCHTIEF Aktiengesellschaft mit Ablauf der Hauptversammlung am 7. Mai 2004 niedergelegt. Zum neuen Vorsitzenden wurde **Dr. Martin Kohlhaussen**, langjähriges Mitglied des Aufsichtsrats der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, gewählt. Dr. Kuhnt bleibt Mitglied des Gremiums und übernimmt von Dr. Martin Kohlhaussen den Vorsitz im Prüfungsausschuss.

Dr. Klaus Sturany und **Jan Zilius**, Vorstandsmitglieder der RWE Aktiengesellschaft, sind zum Ablauf der Hauptversammlung am 7. Mai 2004 aus dem HOCHTIEF-Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Wirkung zum 1. Juni 2004 sind **Dr. Gerhard Cromme**, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Thyssen Krupp AG, und **Professor Dr. Herbert Henzler**, Vice Chairman der Credit Suisse Group, in den Aufsichtsrat berufen worden.

Dr.-Ing. Martin Rohr wurde zum 1. Juni 2004 in den Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft berufen. Er verantwortet die Integration der einzelnen Konzernunternehmen sowie das Business-Development. Mit der Erweiterung des Vorstands trägt HOCHTIEF der wachsenden Bedeutung konzernweiter Vernetzung sowie der Weiterentwicklung des Leistungsportfolios Rechnung.

Thomas C. Leppert, Vorstandsvorsitzender der HOCHTIEF-Tochtergesellschaft The Turner Corporation, ist zum 11. Mai 2004 in den Board der HOCHTIEF-Beteiligungsgesellschaft Leighton Holdings berufen worden. Leppert, der über langjährige Erfahrung im Finanz- und Immobiliengeschäft verfügt, stärkt den Wissenstransfer im internationalen HOCHTIEF-Netzwerk.

Um die persönliche Präsenz von HOCHTIEF im Board von Leighton Holdings zu stärken, ist **Robert Seidler** (Rechtsanwalt, Sydney) zum ständigen Vertreter (Alternate Board Member) für Dr. Hans-Peter Keitel und ist **Dr. Herbert Lütkestratkötter** zum ständigen Vertreter für Dr. Peter Noé bestellt worden.

Termine

29. November 2004

Zwischenbericht Januar bis September 2004
Herbstpressekonferenz
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

16. Februar 2005

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2004

23. März 2005

Bilanzpressekonferenz
Analysten- und Investorenkonferenz

18. Mai 2005

Hauptversammlung 10.30 Uhr,
Congress-Center West, Eingang West,
Norbertstraße, Essen

Impressum

Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Opernplatz 2, 45128 Essen
Tel.: 0201 824-0
Fax: 0201 824-2777
info@hochtief.de • www.hochtief.de

Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor-Relations
Opernplatz 2, 45128 Essen
Tel.: 0201 824-2127
Fax: 0201 824-2750
investor-relations@hochtief.de

Weitere Informationen sowie die Adressen unserer Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften finden Sie im Internet.

Dieser Halbjahresbericht wird auch in englischer Sprache und im Internet veröffentlicht.